

ver.di + IG BAU – Betriebliches Bündnis für Beamtinnen und Beamte

Ihre Liste Nr.1



Die SpitzenkandidatInnen:



Andreas Spieker
SMEKUL

zum Steckbrief

Janina Albrecht
SBS

zum Steckbrief

Heike Dietz
LfULG

zum Steckbrief

Wir setzen uns ein für...

- ✓ eine transparente, gerechte und aktive **Personalentwicklung für Beamtinnen und Beamte** aller Laufbahngruppen,
- ✓ eine **ausgewogene Arbeitsverteilung** und die Verfügbarkeit **ausreichender Personalstellen**,
- ✓ die **Weiterentwicklung der Mitbestimmungsmöglichkeiten** im Sinne der besseren Durchsetzungsfähigkeit von Beschäftigteninteressen,
- ✓ die **Fortsetzung und Umsetzungskontrolle der Wertschätzungsinitiative** in allen Dienststellen unseres Geschäftsbereichs,
- ✓ die konsequente Beschaffung und Bereitstellung **zur mobilen Arbeit geeigneter Informationstechnik**,
- ✓ die weitestgehende Nutzungsmöglichkeiten **flexibler mobiler Arbeit in allen Dienststellen** unseres Geschäftsbereichs,
- ✓ die **Vermeidung von Überlastungssituationen** durch entsprechende Regelungen,
- ✓ eine **enge Zusammenarbeit mit allen Personalräten, Schwerbehindertenvertretungen und Frauenbeauftragten** im Geschäftsbereich des SMEKUL,
- ✓ die Umsetzung und Fortentwicklung **des Arbeitsschutzes, der Arbeitssicherheit und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)**,
- ✓ die **Fortsetzung der vertrauensvollen und ergebnisorientierten Zusammenarbeit mit dem SMEKUL**,
- ✓ eine enge **Zusammenarbeit mit allen in den Dienststellen vertretenen Gewerkschaften** und für eine aktive Mitarbeit in der **Arbeitsgemeinschaft der Hauptpersonalräte (AG HPR)**,
- ✓ und eine **konsequente, sachlich und rechtlich fundierte Arbeit des HPR** nach innen und nach außen.

Warum unser Bündnis?

In den letzten Wahlperioden haben sich diese „strategischen Partnerschaften“ zwischen Vertretern verschiedener in unseren Dienststellen vertretenen Gewerkschaften als überaus erfolgreich und nützlich erwiesen. Zum einen arbeiten ohnehin alle Mitglieder in den Personalräten auf Grundlage des Sächsischen Personalvertretungsgesetzes und zum anderen trifft auch hier die alte Weisheit den Kern:

Einigkeit macht stark!

Nur durch diese Einigkeit war es in den vergangenen Jahren möglich, die Interessen unserer Beschäftigten gegenüber den Dienststellen so erfolgreich zu vertreten. Es gilt also auch für die Zukunft:

Erfahrung zählt sich aus!

